

Korrektheit von Programmen beweisen mit Coq

Peter Hrenka

Linux Tag Tübingen 2016

11. Juni 2016

Über mich

- Linux Anwender seit 1995
- Studium Informatik und Mathematik in Tübingen
- Softwareentwickler C++, python, OpenGL
- regelmäßig auf OpenSource Konferenzen anzutreffen
- Programmiersprachenjunkie

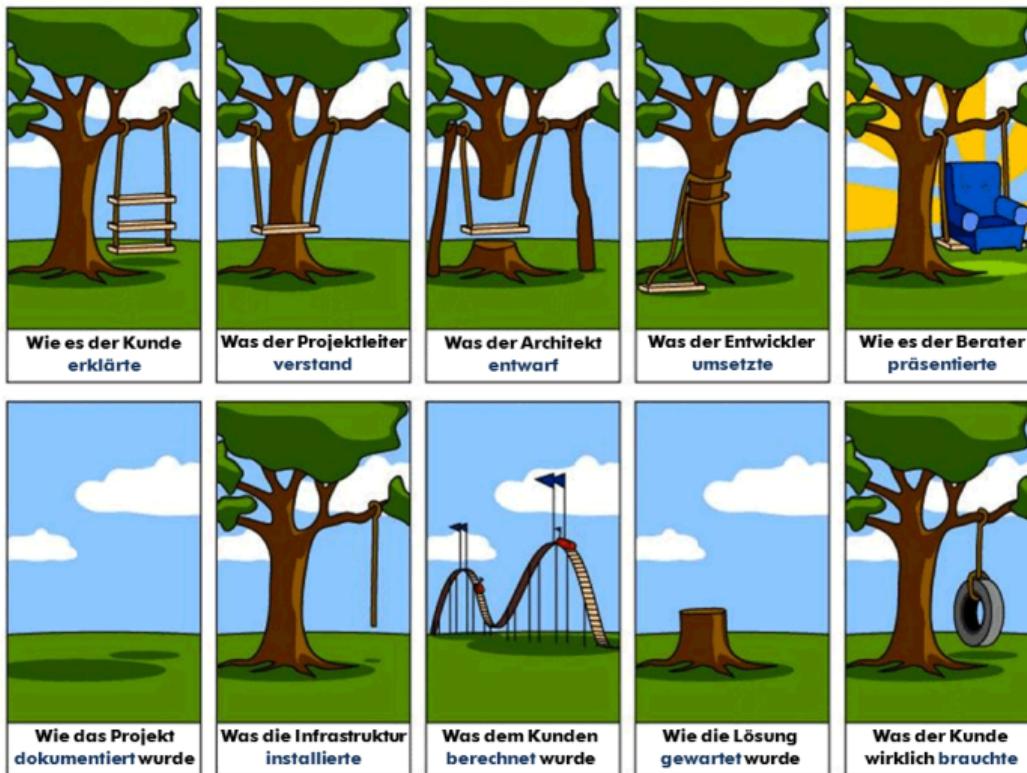
1 Einführung

2 Formale Systeme

3 Coq

4 Demo

5 Ausblick



“Jedes nicht-triviale Programm hat Fehler”

“Jedes nicht-triviale Programm hat Fehler”

Warum?

“Jedes nicht-triviale Programm hat Fehler”

Warum?

1 Fehlendes Verständnis des Problems

“Jedes nicht-triviale Programm hat Fehler”

Warum?

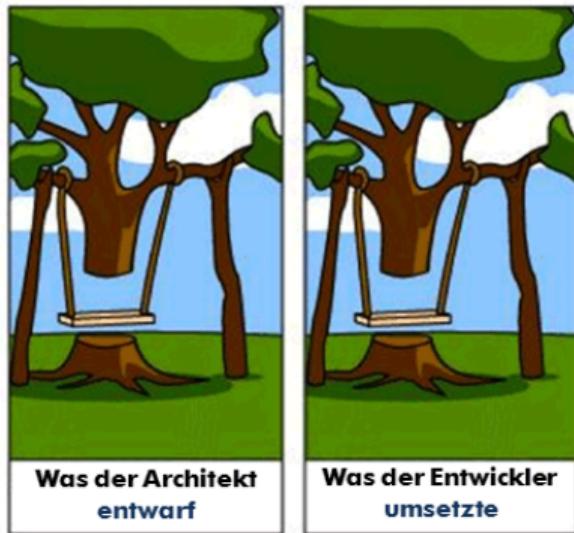
- 1 Fehlendes Verständnis des Problems
- 2 Fehlerhafte “Spezifikation”

“Jedes nicht-triviale Programm hat Fehler”

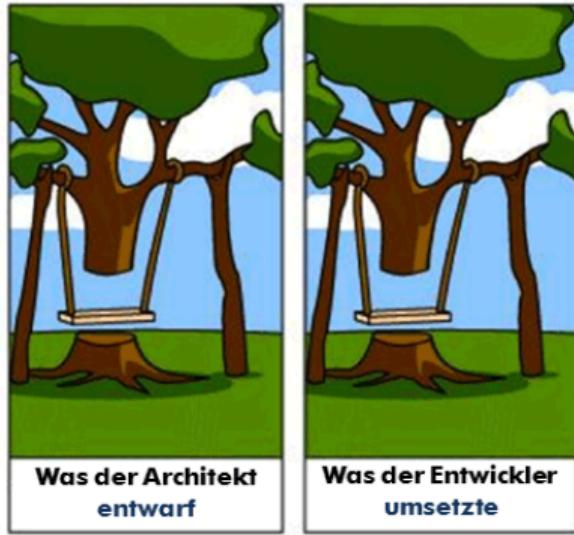
Warum?

- 1 Fehlendes Verständnis des Problems
- 2 Fehlerhafte “Spezifikation”
- 3 Implementierung nicht korrekt

Unser Tagesziel:



Unser Tagesziel:



Rest unverändert...

Wie kann man die Korrektheit (bzgl. der Spezifikation) sicherstellen?

- Testen
- Pair Programming
- Code Reviews
- Bug Bounties
- Open Source
- Statische Analyse
- Audit

Wie kann man die Korrektheit (bzgl. der Spezifikation) sicherstellen?

- Testen
- Pair Programming
- Code Reviews
- Bug Bounties
- Open Source
- Statische Analyse
- Audit

Reicht das?

Fallbeispiel: Timsort

- Verbreiteter Sortieralgorithmus aus der Praxis (Python, Java, Android)
- relativ kompliziert
- 2015: Formale Verifikation fehlgeschlagen und Bug gefunden!
- [proving-android-java-and-python-sorting-algorithm-is-broken](http://www.key-project.org/proving-android-java-and-python-sorting-algorithm-is-broken)
- Verwendetes Tool KeY: <http://www.key-project.org/>
- Zähneknischende Korrektur

Verifiziertes Betriebssystem:



- Microkernel, Devices laufen im Userspace
- Implementiert in C
- Läuft auf ARM, x86
- GPL
- Formaler Beweis mit Beweisassistentensystem Isabelle/HOL
 - Keine Pufferüberläufe, Null-Pointer-Zugriffe oder use-after-free
 - Code erfüllt die Spezifikation, Sicherheitsaspekte
 - Binärcode ebenfalls verifiziert (Compiler hat keine Fehler gemacht)

Wie soll so ein Beweis funktionieren?

Wie soll so ein Beweis funktionieren?

Ist mein Sortieralgorithmus korrekt?

Wie soll so ein Beweis funktionieren?

Ist mein Sortieralgorithmus korrekt?

Welches Beweisassistentensystem nehmen?



- Beweisassistentensystem, in Entwicklung sei 1984
- “coq”: französisch “Hahn”
- entwickelt u.a. am INRIA
- implementiert in OCaml
- verwendet “dependent types”
- interaktiv, eigene IDE coqide oder Proof General für Emacs
- online (via JS transpiler) <https://x80.org/rhino-coq/>
- LGPL

Mathematik mit Coq

- Vier-Farben-Satz, 2005
- Satz von Feit-Thomson (Gruppentheorie), 2012
- Univalent Foundations, Homotopy Type Theory (HoTT), ca. 2012

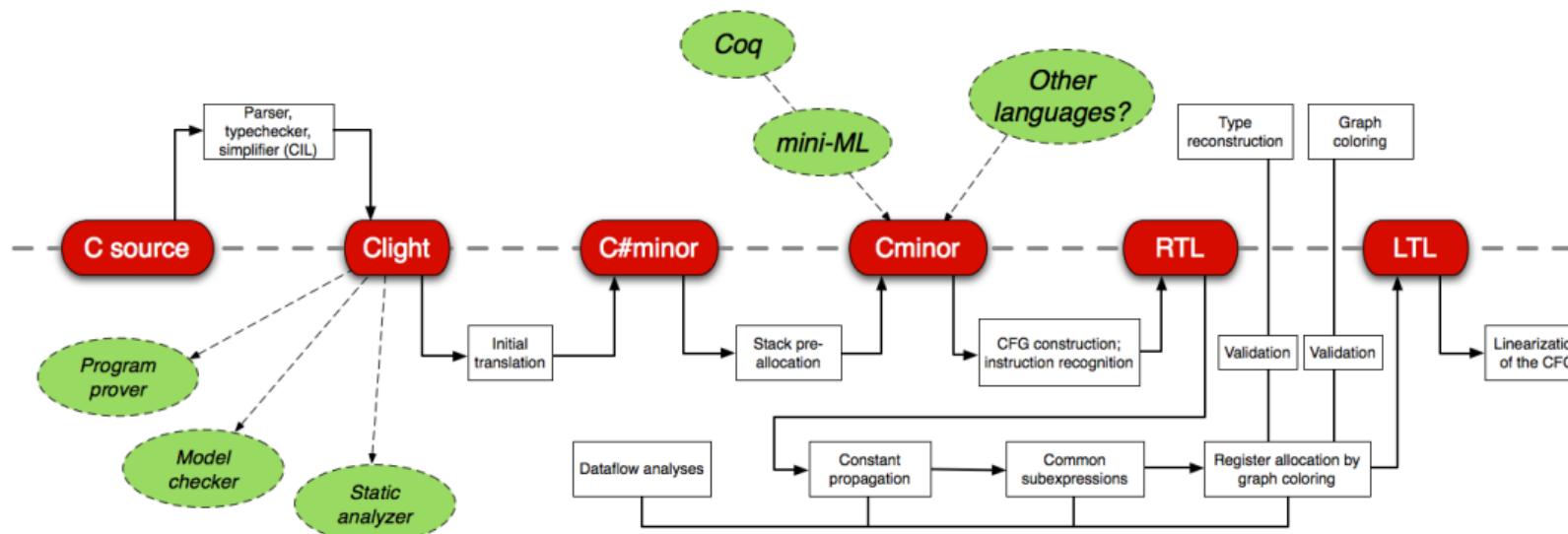
Mathematik mit Coq

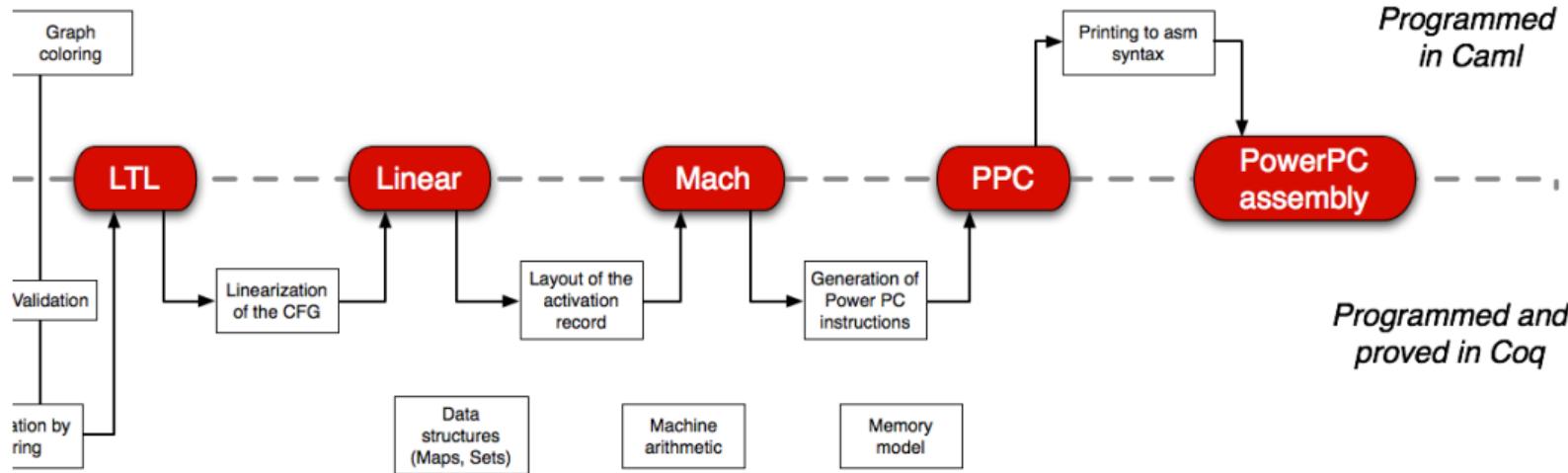
- Vier-Farben-Satz, 2005
- Satz von Feit-Thomson (Gruppentheorie), 2012
- Univalent Foundations, Homotopy Type Theory (HoTT), ca. 2012

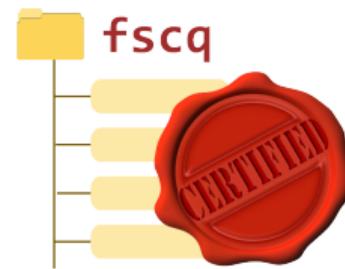
→ scheint für Mathematik brauchbar, wie sieht es mit Informatik aus?

CompCert

- “Compilers you can *formally* trust”
- große Teilmenge von ISO C90 / ANSI C, verträglich mit MISRA-C 2004
- generiert effizienten Code für PowerPC, ARM and x86
“about 90% of the performance of GCC version 4 at optimization level 1”
- implementiert in OCaml und coq
- geleitet von Xavier Leroy (LinuxThreads)
- nicht-freie Lizenz, aber einige Teile unter GPL und BSD







- “A Formally Certified Crash-proof File System”
- Nachweis, daß bei Absturz zu beliebigem Zeitpunkt keine Daten verloren gehen
- MIT 2015, u.A. Adam Chlipala
- implementiert und verfiziert in coq
- extrahierbar nach ocaml, Haskell oder go
- verwenbar unter Linux mit fuse

Demo

Demo hat gezeigt

- Aussagenlogik ist leicht
- Arithmetik ist fummelig
- Coq = schlechtestes Taschenrechnerprogramm der Welt
- Geniale Notationsfunktionalität
- Sätze sind Typen, Programme sind Beweise (Curry-Howard-Isomorphismus)
- Induktion geht nicht nur mit $n \in \mathbb{N}$
- Automatisierung hilft

Dokumentation

- gutes Tutorial zum Durcharbeiten: Software Foundations
<http://www.cis.upenn.edu/~bcpierce/sf/current/index.html>
- Älteres Buch: Interactive Theorem Proving and Program Development
- Online-Buch (Fortgeschritten): Certified Programming with dependent types:
<http://adam.chlipala.net/cpdt/>
- Offizielle Doku:
<https://coq.inria.fr/documentation>

Probleme

- Offizielle Dokumentation (höchstens) zum Nachschlagen geeignet
- Standardbibliothek mathematiklastig, wenig Datenstrukturen
- Unidirektionale Arbeitsweise
 - coq → OCaml
- Kein Export nach C, C++, *⟨mainstream Sprache⟩*

Projekte

- Floats for Coq: formalisiere Fließkommazahlen
<http://flocq.gforge.inria.fr/>
- JSCert: Coq specification of ECMAScript 5
<https://github.com/jscert/jscert>
- The C11 standard formalized in Coq
<http://robbertkrebbers.nl/thesis.html>
- RustBelt: Logical Foundations for the Future of Safe Systems Programming
<http://plv.mpi-sws.org/rustbelt/>

Projekte

Why3

- Platform für Programmverifikation von Programmen in WhyML
- Anbindungen für andere Programmiersprachen existieren
 - Frama-C für C
 - SPARK für Ada
- Automatische Solver: Alt-Ergo, CVC3/4, Z3, uvm.
- Manuelle Solver: coq, PVS und Isabelle/HOL

Projekte



- Erweiterte Untermenge von Ada
- kann Vor- und Nachbedingungen teilweise zur Compilezeit prüfen
- kann coq-Code exportieren, um schwere Fälle manuell zu beweisen
- Pro- und GPL Editionen

Vielen Dank!

Fragen?